

Notre Dame / Paris

Du bist hier,
nicht auf Fotos einzufangen,
bist vom Geblitze und Geplapper aufgescheucht
und auf der Flucht.

Du bist nicht leicht zu finden.
Fast gegangen.

Du bist hier.
In der öden Melodie
genauso wenig wie im Meer von Lichtern.
Vielleicht nicht einmal auf Gesichtern
von Bettlern und von Gebern.
Segne sie.

Sie kommen nicht, dich hier zu ehren.
Du bist im dunklen Bogen
zwischen hohen Säulen und
im bunten Glas,
in toten Orgelpfeifen, leeren
Gängen, nachts.

Im letzten Rest von Stille.

Wann denn geschieht endlich dein Wille?
Öffne du Herzen, Hände, Mund!

